



Vierzigtagezeit 2010

Der „ägyptische“ Josef und seine Familie lebten vor vielen Jahrhunderten. Es war eine Familie, in der es Streitigkeiten, Neid, Eifersucht, Hass und seelische Verletzungen gab – wie auch in vielen Familien heute. Die Geschichte von Josef und seiner Familie aus dem Buch Genesis will uns einladen, das Thema der Versöhnung in der Familie und zwischen den Generationen anzuschauen und vielleicht auch anzupacken. Versöhntes Leben ist heilsam und tut gut. Die Vierzigtagezeit kann so zu einer Zeit der Gnade werden.

Bevorzugung

Kinder sind der Spiegel unseres Selbst. Vielleicht werden darum einige nicht geliebt und andere bevorzugt.

- * Werde ich in meiner Familie bevorzugt? Lasse ich das jemanden spüren?
- * Nutze ich meine Sonderstellung aus?
- * Ist mir bewusst, wie durch meine Bevorzugung andere gekränkt und verletzt werden?
- * Bevorzuge ich auch gewisse Menschen – Warum?
- * Schaffe ich es als Elternteil meine Aufmerksamkeit und Liebe gleichmäßig zu verteilen?
- * Merke ich, wie weh ich anderen tue, wenn ich Einzelne bevorzuge?

Verleumdung

Auch wenn mir wehgetan wurde, habe ich kein Recht Gleiches mit Gleichem zu vergelten.

- * Warum werden Menschen verleumdet?
- * Verleumde ich, weil ich neidisch bin oder um selber gut da zu stehen?
- * Geht es mir wirklich besser, wenn ich andere verleumde und ihnen damit bewusst weh tue?
- * Ist mir klar, dass ich mir durch Verleumdung selber schade?
- * Wie kann ich eine Verleumdung wieder gut machen?

Vertrauensbruch:

Vertrauen ist eine Blume, die man zart behandeln muss.

- * Habe ich das Vertrauen von anderen ausgenutzt und sie dadurch verletzt?
- * Wie vertrauenswürdig bin ICH?
- * Kann ich ohne Vorbehalte vertrauen?
- * Komme ich klar damit, wenn mein Vertrauen missbraucht wird?
- * Bin ich misstrauisch jedem und allem gegenüber?

Umgang mit Macht

Macht und Verantwortung sind unzertrennbar miteinander verbunden.

- * Über wen übe ich Macht aus?
- * Habe ich mich unter Kontrolle oder nutze ich meine Macht aus?
- * Bin ich machthungrig?
- * Getraue ich mich, mich zu wehren oder lass ich alles mit mir machen?
- * Bin ich ein gutgläubiges Opfer für die Mächtigen?

Verzeihen

Anderen und sich selbst verzeihen können ist wichtig für unser Seelenheil.

- * Warum fällt es mir so schwer anderen zu verzeihen?
- * Kann ich den ersten Schritt auf den anderen zumachen, um ihm zu verzeihen?
- * Lass ich den anderen zappeln, bevor ich ihm verzeihe?
- * Ist mir auch schon verziehen worden und wie fühlte ich mich dabei?
- * Kann ich ein Wort der Versöhnung und der Vergebung annehmen?

Schuld

Wir strafen uns selber, wenn wir Schuld auf uns laden.

- * Kann ich es mit meinem Gewissen vereinbaren, wenn ich Schuld auf mich lade?
- * Wie fühle ich mich als schuldig gewordener Mensch?
- * Bin ich gegenüber jemandem schuldig geworden?
- * Wälze ich die Schuld auf andere ab?
- * Wie gehe ich damit um, wenn andere an mir schuldig geworden sind?
- * Kann ich eine Entschuldigung annehmen?

Versöhnung in der Familie und zwischen den Generationen

Versöhntes Leben ist heilsam und tut gut.

- * Kann ich ja sagen zu meiner Familiengeschichte und auch Lebensgeschichte?
- * Wie ist/war die Beziehung zu meinem Partner / meiner Partnerin, zu meinen Eltern, Geschwistern, Kindern, anderen Verwandten?
- * Mit wem in meiner Familie sollte/muss ich mich aussprechen und versöhnen?
- * Wem sollte/muss ich verzeihen und ev. auch eine Entschuldigung annehmen?
- * Mit welchem oder welchen Verstorbenen sollte ich ein Zeichen der Versöhnung setzen?

Mach dich auf den Weg der Umkehr, Buße und Versöhnung!

Einladung zum Sonntagsgottesdienst
mit Predigten zum Thema
„Josef und die Versöhnung in der Familie“
(außer beim Familiengottesdienst)

Die Predigten sind auch nachlesbar
auf unserer Homepage
www.pfarre-nenzing.at

Einladung zum Gespräch
mit einem vertrauten Menschen
oder mit einem Priester (ev. mit Beichte)

Einladung und Ermutigung
zur konkreten Versöhnung
in der Familie

**Einladung zum
Versöhnungsgottesdienst
am Mittwoch, 24. März 2010 um 19.00**